

Weihnachten

*Vorbei der Vierte des Advents!
Die Häuser: alle schön geschmückt –
wie weihnachtlich – ein jeder kennt 's:
mal mehr, mal minder gut geglückt.*

*Die Häuser: alle schön geschmückt!
Wir essen Stollen, selbstgemacht,
mal mehr, mal minder gut geglückt.
Der Weihnachtsbaum ist eine Pracht!*

*Wir essen Stollen, selbstgemacht.
'ne Lichterkette ziert den Raum.
Der Weihnachtsbaum ist eine Pracht.
Die kahlen Stellen sieht man kaum.*

*'ne Lichterkette ziert den Raum.
Wie weihnachtlich! Ein jeder kennt 's.
Die kahlen Stellen sieht man kaum.
Vorbei der Vierte des Advents!*

Das Gedicht besteht aus 8 Versen,
die in festgelegter Reihenfolge einmal wiederholt werden,
sodass 4 Strophen zu 4 Zeilen = 16 Zeilen entstehen.
Diese Gedichtform ist neu. Sie stammt aus Südostasien.
Ich habe sie für den deutschsprachigen Raum adaptiert.
Im Netz auf www.pantun.de finden Sie rund 100 Pantune,
die seitenfüllend farbig illustriert einzeln präsentiert werden.
Sie erfahren dort auch mehr über diese Gedichtform.

Renate Golpon



Wir betreiben auch noch so nebenbei mehrere Lyrik-Domains,
deren Besuch sich lohnt. Alle sind erreichbar
unter www.omnipoesie.de oder www.golpon.de.
Viel besucht wird die Website www.printbuecher.de,
auf der seit 2006 täglich Gedichte zum Zeitgeschehen
präsentiert werden. Motto: Satire, Komik, Sprachwitz.

